

## OFFENER BRIEF

Regierende Bürgermeisterin  
Franziska Giffey  
Berliner Rathaus  
- Senatskanzlei -  
Jüdenstr. 1  
10178 Berlin

Berlin, 14. Januar 2022



Sehr geehrte Frau Regierende Bürgermeisterin,

mit großem Bedauern haben wir festgestellt, dass der kürzlich vorgestellte Koalitionsvertrag keine Aussage zur Zukunft des International Congress Centrum (ICC) Berlin enthält.

Das ICC Berlin ist ein Bau von überragender Bedeutung: Errichtet 1973 – 79 nach Plänen von Ralf Schüler und Ursulina Schüler-Witte im Auftrag des Landes Berlin, war es seit Eröffnung eine einzigartige Großstadtskulptur und monumentale Landmarke, die Berlin als Stadt der Zukunft kennzeichnete. Als Höhepunkt der sogenannten High-Tech-Architektur gilt es als einer der wichtigsten deutschen Bauten der Nachkriegszeit, der bis heute durch seine als Gesamtkunstwerk angelegte Ausstattung begeistert. 2019 wurde der Bau aufgrund seiner außergewöhnlichen Bedeutung und seines guten Erhaltungszustandes auf die Berliner Denkmalliste eingetragen, nachdem sich lange Jahre diverse Institutionen hierfür eingesetzt hatten. Die öffentliche Resonanz war groß.

In der vergangenen Legislaturperiode wurden – aufgrund eines Senatsbeschlusses und einer Willenserklärung in der alten Koalitionsvereinbarung – wichtige Schritte zu einer Reaktivierung begonnen. Die Corona-Pandemie hat dies unterbrochen. Gleichwohl haben die Berliner Festspiele im Oktober dieses Jahres mit dem Kunstfestival „The Sun Machine Is Coming Down“ das Gebäude mit großem Interesse in Berlin und weltweit für einen Zeitraum von 10 Tagen wiedereröffnet. Hiermit wurde der Beweis angetreten, dass das Gebäude weiterhin zu nutzen ist und als außergewöhnlicher Berliner Ort an Attraktivität in den letzten Jahren noch gewonnen hat.

In einer Stadt, in der alle Art von Räumen und insbesondere für Kunst, Kultur und Kongress immer knapper werden, und vor dem Hintergrund der – auch in der Koalitionsvereinbarung festgehaltenen – Notwendigkeit, den Bestand aus ökologischen Gründen weiter zu nutzen, halten wir es für geboten, ein solch herausragendes Bauwerk wie das ICC als prioritär zu betrachten und konkrete Bemühungen zur Reaktivierung zu entfalten.

Bereits das 2019 durch die Senatswirtschaftsverwaltung durchgeführte Interessensbekundungsverfahren hat das große Interesse diverser Projektentwickler am ICC gezeigt. Auch aktuell überlegen unterschiedliche Initiativen, wie eine Wiederbelebung des Bauwerks auch gemeinwohlorientiert möglich ist. Allen Beteiligten

ist bewusst, dass dies aufgrund der Größe des Gebäudes und der vielen Rahmenbedingungen wie Brandschutz, Schadstoffe, Denkmalschutz und modernen Nutzungsanforderungen eine fordernde Aufgabe ist. Wir stehen dafür zur Verfügung, unser Wissen und unsere Erfahrung in diesen Prozess mit einzubringen.

Geben Sie dem ICC eine Chance!

Mit freundlichen Grüßen

Architektenkammer Berlin und

weitere Unterzeichnende:

AfA – Aktiv für Architektur

Akademie der Künste – Sektion Baukunst

ArchitectsForFuture Berlin

Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V.

Architekturmuseum TU Berlin, Leiter Dr. Hans-Dieter Nägelke,  
Baukammer Berlin

BDA - Bund Deutscher Architekten e. V. Landesverband Berlin

BDIA - Bund Deutscher Innenarchitekten Berlin-Brandenburg

BDLA - Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesgruppe  
Berlin/Brandenburg e.V.

ICOMOS e.V.

Landesdenkmalrat Berlin

n-ails – Netzwerk von Architektinnen, Innenarchitektinnen, Ingenieurinnen,  
Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen e.V.

Technische Universität Berlin, Institut für Architektur

VfA Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V.

Nachrichtlich:

Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Andreas Geisel

Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer

Senator für Finanzen, Daniel Wesener

Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Stephan Schwarz

